

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1801

16.11.1801 (No. 46)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006277)

Olden



burgische

wöchentlich

Anzeigen.

Montag, den 16ten November 1801.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Der Hausmann Johann Hilbers, zu Ehorn, ist gewillt, am 30. d. M. Mittags 12 Uhr 144 Eichenstämme aus seinen Hölzungen verkaufen zu lassen.

2) Es wird vom Herzogl. Landgericht zu Neuenburg hiemit bekannt gemacht, daß ob instanzlich Johann Lüers zur Helle Kl., wider Ahlert Sehlens zu Westerscheppe und Christian Wülber zu Zwischenahn, als Vber des Johann Dierks Concursgutes zum Burgfelde, Dell., gegen einen benzubringenden Consens der Herzogl. Cammer oder desfälligen Amtsattest 12500 Pfund Hopfen am 27. d. M. in des gedachten Johann Lüers Wohnhause zur Helle, verkauft werden sollen.

3) Wenn die Termine in Johann Christoph Seywerths Concurssache, weiter hinaus, als der zur Anhörung der Prioritäts: Urtheil auf den 19. Nov., und zur Ebsse auf den 8. Decbr. d. J. gesetzt worden: als wird solches hiedurch den Gläubigern zur Nachricht bekannt gemacht.

Ovelgönne, aus dem Herzogl. Landgericht den 12. Nov. 1801.

v. d. Roo.

4) Das hiesige Landgericht hält es für Pflicht, das erfolgte Ableben des hiesigen Spottelars renbanten und Copisten Meyerholz seinen abwesenden Verwandten öffentlich mit in der Absicht bekannt zu machen, um ein Andenken einem verstorbenen Officanten zu stiften, dessen rühmliches Weyspiel im Dienst Nachahmung verdient.

Decretum Ovelgönne in Judicio, den 13. Nov. 1801.

v. d. Roo.

5) Diejenigen, welche das diesjährige Service-Geld zu bezahlen haben, werden ersucht, solches an mich, als diesjährigen Billetier, fordersamst zu entrichten.

Ahrens.

6) Es ist vor ungefähr 4 Wochen auf der Weser eine Felle treibend angetroffen und geboren worden. Wer daran ein Eigenthums-Recht zu haben vermeynet, der muß selbiges hier auf dem Amte innerhalb 6 Wochen bisweisen. Nach Verlauf dieser Frist wird nach der Strandedungs-Verordnung verfahren. Campe, aus dem Amte, d. 12. Nov. 1801. Scheel.

Zwente Bekanntmachung.

Oldenb. Pdg. r. Wegen der von dem Kaufmann Ludwig Decouffer von dem bisherigen Mitbesitzer eines Wohnhauses Offhuys künftlich erstandenen Hälfte dieses Hauses Ang. d. 23. Novbr.

1) Wegen des von dem Forstmeister von Heimburg und dessen Ehegattin an Dierk Schütte und Hermann W. andt verkauften Forstmoors Ang. d. 24. Nov. Ovelg. Pdg. r. Verkauf imger Grun. stücke des Kaufmanns Kimmie d. 28. Nov. Ang. d. 23. Neuenb. Pdg. r. 1) Verkauf Nimann Kleessen Grundstücke d. 30. Nov. Ang. d. 23. 2) Verkauf Eilert Brandes oder Speken Kötheren d. 28. Nov. Ang. d. 23. 3) Wegen der von Heile Tapfen an Joh. Willem Ellers verkauften 2 Tück Larbes Ang. d. 23. Nov. 4) Wegen des von Johann Albers an Friedrich Adolph Ermer verkauften Moorplackens, Ang. d. 23. Nov. Delmenh. Pdg. r. Verkauf weyl. Johann Schwartings Wittwe Hauses nebst Garten d. 26. Novbr. Ang. d. 23.

Landwährb. Writsger. Verkauf Gerhard Ohlßen Grundstücke d. 28. Nov. Ang. d. 23. Dibenb. Mag. 1) Verkauf des Zimmermeisters Bartels Wuden d. 3. Dec. Ang. den 28. Nov. 2) Wegen des von Egbert Caspar de Haase an weyl. Zimmermeisters Widdcken Wittwe wieder übertragenen Hauses Ang. d. 27. Nov. 3) Wegen des von Gerb Jürgen Schmidt an die Witwe Widdcken wieder verkauften Hauses Ang. d. 27. Novbr. 4) In des Galanteriehändlers Franz Caljan Conkurs Ang. d. 25. Nov. Dec. d. 15. Dec. Präf. Art. d. 14. Jan. Rdsf d. 4. Februar.

1) Friedrich Anton Messing, als testamentarischer Erbe des weyl. Anton Albrecht Wolff, Moritz von Thülen und Johann Hinrich Siestlen jun., als Vormünder der jüngsten Tochter des weyl. Johann Albrecht Wolff, Johann Gerhard Garlichs als Curator des Sohnes des Andreas Adolph Reincken und dessen Ehefrau, gebornen Wolff, auch die Wittve des gedachten weyl. Johann Albrecht Wolff, jetzt verheyrathete Münz, geborne Messing, in Assistenz ihres Ehemannes, wollen Behuf Theilung der Gesamtgüter des mehrgedachten weyl. Johann Albrecht Wolff zu Varel und dessen Wittve, nach einem in Ansehung der minorennen Theilnehmer gerichtlich genehmigten Verein, den größten Theil der zu solchen Gütern gehörigen Immobilien am 19. Dec. d. J. Nachmittag um 2 Uhr im Herrschaftl. Schütting zu Varel einzeln öffentlich an die Meistbietenden verkaufen lassen, und zwar: 1) die vormalß Bruncken Häuseley zu Eldorf bey Varel, als: Wohnhaus mit Scheune und Garten, einem Torfmoor am Neuenwege und 3 Grabstellen auf dem neuen Kirchhofe; 2) 8 $\frac{1}{2}$ Scheffel Saat in 6 Aeckern, unweit der alten Sielweide belegenes freyes Ackerland; 3) 4 Stücke hinter Scholen Kamp, überhaupt 5 Scheffel Saat; 4) 3 Enden bey Eldorf von Verend Haschen, zusammen 3 $\frac{1}{2}$ Scheffel; 5) den freyen Kamp bey Eldorf; 6) den großen Wurf von 9 Fück 154 Ruthen; 7) das ehemalige Scholen Ruchtteil zu 3 Fück 27 Ruthen; 8) den kleinen Wurf von 83 Ruthen; 9) einen Placken zehntfreyes Land im Kuhlhofe von etwa 4 Fück; 10) einen Placken daselbst von ungefähr 5 Fück, größtentheils zehntfrey; 11) 2 Placken Nordender Amdelland; 12) 5 $\frac{1}{2}$ Fück freyes Land bey der alten Siels Weide gelegen, Weide genannt, und die Kirchenstände, wovon einer im ersten Stuhl der kurzen Bänke auf der grossen Priechel und einer im ersten Stuhl der langen Bänke daselbst. Die Ang. ist am 16. Dec. beyn Varelischen Amtsgericht.

II. Privatsachen.

1) Demnach theils auf freiwilliges Ansuchen theils Schutben halber, folgende Pändereien, Brandstätte und Behauungen, als 1) Helmrich Helmrichs Wittwenhaus in der Mühlenstraße hieselbst, welches von dem Steinbauer Männer bewohnt wird. 2) Kaufmann Jürgen Jaspers Häuslingshaus nebst Garten im Winder Loge, wovon jährlich 29 Rthlr. an Siebrand Taddiden abgehen. 3) Regierungsrath Friedrichs Landguth in Waddewander Kirchspiel, Koffiens genannt, groß 60 $\frac{1}{2}$ Matten, wovon jährlich 5 Rthlr. Grundheuer an Todmarshen bezahlt werden müssen. 4) Desselben halbes Landguth im Waddewander Kirchspiel, groß 28 Matten, wovon jährlich 6 Rthlr. 3 Schil. heberdyche Heuer an Klein Waddewander bezahlt werden müssen. 5) Edo Mensen Jansen Landhäuslingsstelle im Wiefeler Kirchspiel, nahe am Ottenburger Wege gelegen, die Witterei genannt, groß 19 Matten. 6) Hinrich Gerdes Wittwen zur noie Häuslingshaus mit 2 Graafn Landes zu Varel; wovon jährlich 89 Rthlr. an Klein Varel bezahlt wird. 7) Commissionsrath Jürgens, Häuslingshaus nebst Gartengrund zu Fortien, wovon jährlich 14 Rthlr. Grundheuer, und bey Sterb- und Veränderungsfällen 1 Rthlr. Weinkauf an Dattershausen bezahlt werden muß. 8) Desselben 5 Graafn im Hülteren Hamm; wovon jährlich an die hiesige Kirche 8 Schil. 16 Pf. und 2 Rthlr. 12 Schil. Weinkauf abgehen. 9) Desselben uxor noie 7 Graafn in der Kleiburg. 10) Folkert Abels Häuslingshaus mit 3 Matten Landes, incl. eines Gartens bei der Grasschaft im Sillensteder Kirchspiel, wovon jährlich 5 Rthlr. Grundheuer an Tinne Tannen Heerdstätte bezahlt werden müssen. 11) Diederich Jaspers 6 Matten Landes hinter der hiesigen Rockenmühle am Moswasser Liefte gelegen. 12) Albert Dammn Eben Landguth in der Wiebel, Sillensteder Kirchspiel, groß 28 Graafn, wovon jährlich wegen 6 Matten 6 Rthlr. 9 Schil. an den Regierungsrath Günther bezahlt werden müssen. 13) Thomas Heinken Haus nebst Gartengrund auf Hooftsiehl. 14) Kaufmann Diederich Hinrich Schwenk Haus, Scheune, Wurf und Garten, mit Kruggerechtigkeit, welches von ihm selbst bewohnt wird, auf Hooftsiehl. 15) Johann Silers Jansen Landguth im Waddewander Kirchspiel, Edohaufe genannt, groß 42 Matten. 16) Der Hauptmannin Warnug Haus nebst Scheune in der Neuenstraße in der Vorstadt hieselbst. 17) Friederica Juliana Charlotte Wilms Haus mit Scheune und Aigen in Hopfenzaun, nebst 2 Matten Unland bei Cleverns auf der Südenbung gelegen, welche letztere Johann Nlemers Erben für 2 Rthlr. 13 Schil. 10 Pf. jährl. und bei Sterb- und Veränderungsfällen 1 Rthlr. Weinkauf in Erbheuer haben. 18) Jacob Ulrich Hillers Haus nebst dahinter gelegenen Garten in Hopfenzaun. 19) Buchbinder Aden 3 Matten Moorland, unweit des Schützenfeldes. 20) Desselben erst neu erbautes große Haus und das dahinten stehende kleinere Nebenhaus in der Neuenreihe am alten Markte. 21) Friederich Christian von Wittreis Eben Haus zu Packens, wovon jährl. 9 Rthlr. Grundheuer an die Pastorat zu Packens bezahlt wird. 22) Der Hauptmannin Warnug Guckentum an dem Landgathe Gahiens im Eldorfer Kirchspiel, deren Nutzungseigenthum an gewisse zu dem Ort mehr Kamme Fäden zukünftig gestossen im Wiefeler Kirchspiel gelegenen und durch Eggerich Nuts eckwe

denen Heerde gehörige, und von diesem an Tobias Frieße sen. in Erbheuer überlassenen 6 Mätzen Landes und deren Nutzungseigenthum an gewisse 3 Mätzen Landes, welche Tobias Frieße sen. von Folkert Minßen Erben in Erbheuer genommen, samt denen Rechten und Verbindlichkeiten aus dem Erbheuer und resp. Zeitpachtcontracte, welchen die Hauptmannin Barnug, wegen dieser Immobilienstücke mit Johann Ahrichs geschlossen, und wornach sie diesermegen jährlich, resp. bis Mai 1805 50 Rthlr. in Golde von Johann Ahrichs und künftigen Besigern des Pandguths Hafens zu erheben hat, an den Meistbietenden bei brennender Kerze verkauft werden sollen, und der Termin hiezu auf den Mittwoch, als den 25. November d. J., angesetzt worden: so wird solches hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche von besagten Stücken zu handeln Willens sind, sich gedachten Tage Mittags um 12 Uhr auf dem Stadt-Rathhause hieselbst einfinden, und der Vergantungsordnung gemäß kaufen. Anbei werden diejenigen, welche überhaupt Befugniß zu haben glauben, der Veräußerung des einen oder andern von obigen Grundstücken zu widersprechen eben sowohl, als diejenigen, welche aus irgend einem Rechts- oder Ingressionsgrunde Anspruch auf die einkommenden Kaufgelder machen möchten, hiemit erinnert, daß erstere sich vor dem Verkauf, und letztere, im Fall kein Concursproclama immittelt ergangen, wenigstens vor Erscheinung eines jeden Zahlungstermins gerichtlich zu melden haben, widrigenfalls sie hiernächst weiter nicht gehört, sondern die Kaufgelder, so wie sie einkommen, an die Impetranten der Subhastation werden ausbezahlt werden. Uebrigens haben diejenigen, welche wünschen, daß eine außerordentliche Bedingung bei Aufsetzung eines Grundstücks mit im Vortrag gebracht werde, davon wenigstens 14 Tage vor dem termino subhastationis Anzeige zu thun, widrigen auf selbige, sie mögen auch bestanden, worin sie wollen, keine Rücksicht genommen werden soll. Wornach ic. Siga. Zever, d. 9. Oct. 1801.

2) Da ich eine Mühle zum Mahlen von sehr feiner Kreide, Pottkloß, Weedache und andern Waaren auf holländische Art angelegt habe, so erlaube ich mir, solches anzuzeigen. Auch habe ich eine Fabrik von allerbesten und feinsten Sichern. Indem ich die beste Waare mit dem billigsten Preisen, und einer durchaus realen Bedienung verbinde, hoffe ich mit vielen Aufträgen besetzt zu werden, und empfehle mich ergebenst.
Abraham v. Duisburg in Bremen.

3) Ich wünsche, auf Ostern 1802 drei oder vier gut erzogene Knaben von 10 bis 12 Jahren in Pension zu nehmen, um sie mit meinen eigenen Kindern in den ihrem Alter angemessenen und zu ihrer künftigen Bestimmung erforderlichen Kenntnissen zu unterrichten. Dahin rechne ich: Religion, richtiges Lesen, Schön- und Rechtschreiben mit Stilübungen verbunden, Rechnen, Geographie, Geschichte, Naturgeschichte und die Anfangsgründe der Lateinischen, Französischen und Englischen Sprache. Zum Unterricht in der Musik und im Zeichnen giebt die Nähe der nur eine Stunde von hier entfernten Stadt Zeven Gelegenheit. Unterricht und Bildung der Jugend war von jeher mit ein Lieblingsgeschäft, und ich zähle die Jahre, welche ich, als dritter Lehrer an der Provincialschule in Zeven, mich diesem Fache vorzüglich widmen mußte, noch immer unter die glücklichsten meines Lebens. Auch meine häusliche Einrichtung ist so, daß ich mir von meinen Bemühungen guten Erfolg versprechen darf. Für Logis, Beköstigung und Pflege, Wäsche, stete Aufsicht, Erziehung und vier- bis fünfstündigen Unterricht des Tages habe ich das jährliche Honorarium zu 150 Rthlr. Gold festgesetzt. Wer auf diese Bedingungen mir seine zum gelehrten oder andern Stande bestimmten Söhne anvertrauen will, wird ersucht, sich darüber schriftlich an mich zu wenden. Wiefels bei Zeven, Peters, Prediger.

4) Jacob Timme zum Friesenmoor hat einen 2jährigen Ochsen vom Lande verloren, im linken Horn gebrannt mit J. T. Aus dem rechten Ohr ist von unten ein Stück geschnitten. Er verspricht gute Belohnung.

5) Geschehener Anzeige des von Wildeshausen auf Bremen reitenden Postillons zufolge ist am 29. Oct. der rindäre Briefbeutel mit der Correspondenz zwischen Wildeshausen und Delmenhorst, worunter unter andern ein Brief an den Sammerath Jedelius in Oldenburg, und einer an Gerh. Hackmann in Neustadt: Oldens mit 1 Rthl. beschwert, befindlich gewesen, verlohren. Der chrliche Findex wird gebeten, den Beutel nebst Inhalt gegen eine Belohnung von 1 Rthlr. Gold, entweder im Posthause zu Wildeshausen, oder zu Delmenhorst abzuliefern.

6) Am 15. d. M. ist vom äußersten Damm über den Wall bis zum Everken Thier ein meerschaumener Pfeifenkopf mit einem ganz kurzen schwarzen Rohr, woraus eine weißliche Spitze ist, verlohren worden. Der Kopf ist hinten mit Silber beschlagen, dunkelgrün angebraunt, und muß ein weißes Taschentuch mit rother Kante, welches vielleicht an dem einen Theile verbrannt ist, dabei gewesen seyn. Der chrliche Findex wird ersucht, sich damit in hiesiger Buchdruckerei zu melden, woselbst er eine angemessene Belohnung erhalten wird.

7) Die 6 Buden, welche der Zimmermeister Bartels in dem Stallmischen Hause am 3. Dec. verkaufen will, bestehen die ersten beiden, von der Hasenstraße gerechnet, jede aus 2 Stuben, unten einer und oben einer, auch hat jede Stube einen besondern Feuerherd, und hinter jeder Bude ist ein geräumiges Hinterplaz. Die 4 letzten Buden haben ebenfalls jede 2 Stuben unten an der Erde, und jede Stube einen besondern Feuerherd. Auch hat jede Bude einen geräumigen Hinterplaz.

8) Der Knwald Ruchtrat jun. zu Doreigonne hat 12 bis 1300 Rthlr. Curatelgelber, gegen Anweisung geübiger Sicherheit, in Commission zu begeben.

9) In meinem Verlage sind erschienen: Kränze, von G. A. S. Gramberg, 16 Bändchen, 60 gr. Dies erste Bändchen enthält 10 Erzählungen und den Tobias nach Luthers Uebersetzung bearbeitet. Auch sind bei mir zu haben: die Jungfrau von Orleans von Schiller, 1802, 1 Rthlr. 30 gr. Jacobi's Taschentuch für das Jahr 1802, 1 Rthlr. 48 kr., so wie alle übrige bisher erschienene Taschentücher und Kalender, so wie nach ihrer Erscheinung, schon zu haben gewesen sind. Obige Preise sind, wie gewöhnlich, in Golde.
Schulze.

10) In der Buchhandlung des Buchbinders Feide hieselbst sind zu haben: Sammlung von Gebeten und Formulare für gottesdienstliche Handlungen, von G. H. Mutenbecher, 2te verm. u. veröff. Ausg. Oldenburg 1801, 1 Rthlr. 12 gr. Almanach des Grafen und Cölerges für Aerzte, Chirurgie und G. Lucis, d. d. 21. Sept. 1801, 1 Rthlr. 12 gr. Verzug für Volksschulen, und Materialien zum Lunter und zu Verdriffen zu gebrauchen, für Lehrer und Kantchullehrer, 3r Bd. Leipzig 1801 48 gr. Briefe über Geographie, von Dr. Dierker, in Predigten, Kopenhagen 1801, 2 Rthlr.

10. 1r Theil. Berlin 1801. 1 Rthlr. Neue Besprinker, kurze Erzählungen aus dem Reiche der Wahrheit. 1r Theil. Berlin 1801. 1 Rthlr. 24 gr. Theodor, von Lafontaine. 2 Theile. 1800. 1 Rthlr. 24 gr. Koßlipp und einige seiner Zeitgenossen, von C. M. Wieland. 2 Theile. 1801. 1 Rthlr. Agathobamon in 7 Büchern, v. C. M. Wieland. 1801. 57 gr. Der Philosoph in der Lüneburger Heide. 1801. 2 Theile. 1 Rthlr. Stammbücher in 105 sen Blättern mit in Kupfer gestochenen Landschaften und Bignetten, wie auch verschiedene andere Stammbücher gebundene und in loien Blättern in Seide, Leder und Papier zu billigen Preisen.

11) Der Regierungadvocat Führten in Oldenburg sucht an die Stelle seines Oftern erhaltenen, aber wieber entlassenen ersten Schreibers einen andern von gesetzten Jahren, der gute Zeugnisse beibringen kann, eine gute feste Hand schreibt, und mit der Expedition eines Anwaltes bekannt ist. Er kann sofort unter vortheilhaften Bedingungen antreten.

12) Weyl. Hinrich Wäilers in Großenmeer Kinder Vormünder, Gerd Thormöhlen und Joh. Bargmann, haben circa 500 Rthlr. zinsbar zu belegen.

13) Der Schuljurat Gerd Führten zur Poppenhöge hat von dem basigen Schulfundo gegen den 9. Decbr. d. J. ein Capital von 43 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

14) Da Joh. Finr Folke sen. zu Oldenbrok Mittelort des Joh. Roggen Concurz Güter durch die Pöste überkommen hat, so werden alle diejenigen, welche Sachen von gedachtem J. Rogge geliehen, oder in Verwahrung haben, auch sonst was schuldig sind, hiemit erinnert, innerhalb 8 Tage solches an ihn abzuliefern, widrigenfalls selbige gerichtlich belanget werden. Ingleichen können diejenigen, welche das zu Brate im vorigen Jahre neu erbaute ganz von Draubauern aufgeführte am Deich befindliche Haus entweder zu kaufen, oder auch im Ganzen oder Stückenweise zu heuern Lust haben, sich nächstens bei ihm einfinden.

15) Joh. Kammer, Armenjurat zur Jahde, hat 200 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

16) Die Wittwe des weyl. Eilert Westing zum Jahrbullenhagen ist mit Beihülfe ihres Bruders Lambert Daken gewillet, folgendes am 16. d. M. Nachmitt. um 1 Uhr in Jürgen Langen Wirthshause auf dem Jahre alten Deiche aus der Hand zu verheuern: 4 Tüch Grobenland, 3 Tüch Wurz, 6 Tüch Pfingland, auf 6 nach einander folgende Jahre; ferner 7 Tüch Ochsenfettweiden; ingleichen 4 Tüch gleichfalls Ochsenfettweiden, im Grünen, wechselsweise auf 2 oder 4 Jahre.

17) Es sind bei der Wittwencasse auf den 20. Decbr. noch einige 1000 Rthlr. in größern oder kleinen Summen zur zinsbaren Anleihe zu erhalten. Oldenburg. Wichmann.

18) Der Ofternburger Armenjurat Harm Mohr am Reuenwege hat ein Armencapital von 133 Rthlr. 60 gr. Gold am 9. Decbr. zinsbar zu belegen.

19) Der Hatter Armenjurat hat sofort 70 Rthlr. 23½ gr. Gold, und um Neujahr 20 Rthlr. Gold gegen 4 Procent zinsbar zu belegen.

20) Gerd Eilers zu Howiel hat, als Vormund über weyl. Johann Hinrich Volken Kinder Koftrup zu von den in Nr. 39. Art. 12. der wöchentlichen Anzeigen ausgebotenen Geldern sofort 330 Rthlr. 51 gr. Gold zinsbar zu belegen.

21) Wieb, Curator der Eilerschen Kasse, erinnert alle diejenigen, welche dem entwichenen Claus Eilert schuldig sind, und denen er hieserhalb Rechnungen zugeschickt hat, innerhalb 14 Tagen zu bezahlen; widrigenfalls er sie gerichtlich belanget wird.

22) Der Hatter Kirchenjurat Joh. Aschenbeck hat sofort 40 Rthlr. Gold Kirchengeld zinsbar zu belegen.

23) Jürgen Hinrich Digen zu Langwarden wünscht einen guten Schustergefelten je eher je lieber. Er verspricht gutes Wochenlohn und billige Behandlung.

24) Ernst Süßold zu Langwarden wünscht einen guten Schneidergefelten in seiner Arbeit zu haben. Er verspricht gutes Wochenlohn und billige Behandlung.

Concert: Anzeige

Erstes Concert. Mittwoch den 18. November. Erster Theil: Symphonie von Fleischmann, Flötenconcert von Fuchsenu, Quintett von Hoffmeister. Zweiter Theil: Ouverture von Mozart, Duett für zwei Flöten von Fürstenau sen. und Jun. Schluß: Allegro. Extrabilletts sind zu 36 gr. Gold bei dem Prävisor von Harten zu haben. Sollte einem Liebhaber der Subscriptionshogen nicht zu Händen gekommen seyn, der kann sich bei dem Unterzeichneten melden. Affessor Cordes.

Heyraths: Anzeigen.

Unsere am 8. d. M. vollzogene eheliche Verbindung machen wir hiedurch unsern Verwandten und Freunden gehorsamst und ergebenst bekannt. Oldenburg. G. D. Uylhorn. M. F. Dieks.

Seine am 15. d. M. vollzogene eheliche Verbindung mit der Tochter des Pastor Ibbeken zu Blexen macht hiermit bekannt der Doctor Arens zu Blexen.

Todes: Anzeige.

An den Folgen eines Schlagflusses wurde mir am 4. d. M. mein geliebter Ehegatte und Vater, Theobald Heermann im 79sten Jahre seines Alters und im 38sten unser vergnügten Ehe durch den Tod entzissen. Dieselben für mich und meine beiden Söhne sehr schmerzhaften Verlust zeigen wir unsern geehrten Verwandten und Freunden, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen, hiedurch an, und verbinden zugleich hiemit die Anzeige: daß die bisher von dem Wohlthätigen geführte Huttfabrik von uns dessen hinterlassenen Wittwe und jüngstem Sohne fortgesetzt wird. Wir ersuchen demnach unsere werthgeschätzten Freunde, die Freundschaft, Gewogenheit und das Vertrauen, womit sie unsere Firma, welche wir beibehalten, beehret, ferner zu continuiren, und versichern zu seyn, daß wir alles anwenden werden, ihre schätzbare Güte zu verdienen. Bremen. Theobald Heermanns Wittwe und Söhne.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Beserzollgelder beim Herzoglichen Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 6½ Procent Agio gegen $\frac{1}{2}$ entrichtet werden.